



Christian Giroux/Daniel Young

50 Light Fixtures from Home Depot

Mit *50 Light Fixtures from Home Depot* setzen Christian Giroux und Daniel Young ihre Praxis der konzeptuellen Studie von Konsumkultur und architektonischem Raum fort. Sie konzentrieren sich auf den leeren Schein kommerzieller Lichtarrangements, die in ihrer Ausschließlichkeit die strukturelle Logik von Objekten und Räumen widerscheinigen lassen und dabei auf den filmischen Gebrauch von Licht verweisen. In der Installation wird die Darstellung von Raum durch die systematische Untersuchung von Leuchten und ihren Lichtqualitäten erforscht. Die massenproduzierten Leuchten, die der Reihe nach sich an- und ausschaltend in einem leeren Raum gefilmt werden, stellen eine Auswahl der verfügbaren Bestände einer großen US-amerikanischen Ladenkette dar.

Kanada 2010, 35mm-Installation, Loop, 13 Minuten

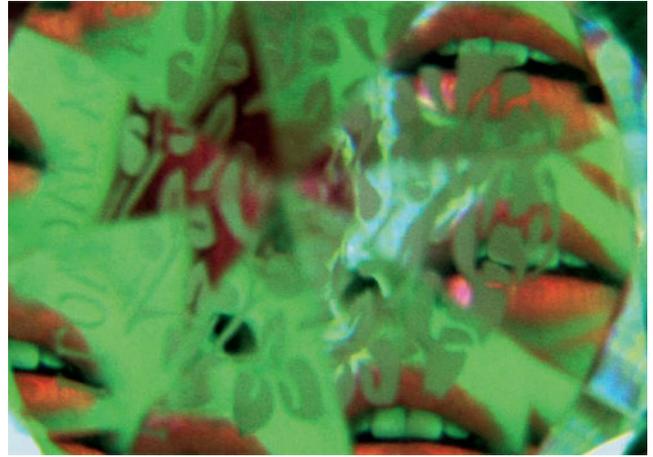
Christian Giroux lebt in Guelph und Daniel Young lebt in Toronto.

50 Light Fixtures from Home Depot by Christian Giroux and Daniel Young is an installation that continues the practice of the artist's conceptual study of consumer culture and architectural space. They concentrate on the empty semblance of commercial lighting arrangements that in their exclusivity allow the structural logic of objects and spaces to reappear while referring to the cinematic use of light. The installation is an investigation of the production of space through the study of light fixtures and the quality of light they produce. The mass produced light fixtures which are filmed sequentially turning on and off in a bare room represent a broad sample of the available stock from a major North American chain store.

Canada 2010, 35mm installation, loop, 13 minutes

Christian Giroux lives in Guelph and Daniel Young lives in Toronto, Ontario.

Contact: www.cgdy.com



Ásdís Sif Gunnarsdóttir

The Abstract Prophecy Conference

The Abstract Prophecy Conference von Ásdís Sif Gunnarsdóttir ist eine 45 minütiger Reise in die psychedelischen Weiten des weiblichen Geistes. Die Künstlerin steuert eine abstrakte Power-Point-Welt, in der Musik, Videos, Performances und Poesie ineinander übergehen. Es ist ein One-Woman-Show, in der ihr nur eine dunkelhaarige Dame als Assistentin beisteht, ihr Bloody Mary's mixt und gelegentlich eine Note auf der Tastatur spielt. Die Charaktere in der Performance sind Charaktere nicht existierender Filme. Verlorene Seelen beeinflusst von Filmfiguren aus erfundenen Filmen bekannter Filmemacher wie Sally Potter, Woody Allen und Ingmar Bergman. Die ganze Situation stellt ein Kinoerlebnis her, bei dem das Publikum zu Tagträumen animiert wird, die an der Grenze des Filmerlebnisses stehen, wobei dies aber in Echtzeit geschieht. Sie selbst stellt fest: „Meines Erachtens gibt es einen fließenden Übergang zwischen Performance und Videokunst. Ich integriere häufig Performances in meine Installationen, z.B. trage ich Kleidung in den gleichen Farben wie die Arbeit, oder liege wie ein Gespenst auf dem Boden, während die Zuschauer an mir vorüberziehen.“

In ihren Performances, vor allem ihren Skype Performances, erhält „jede Person [...] ihre spezielle Beachtung, eine spontane, traumhafte persönliche Fantasie, die mittels aktueller Bildtechnologie Fragen der Identität des Interpreten, der eine Vielfalt seiner mythischen Rollen transzendiert, aufruft. [...] Gunnarsdóttir flirtet mit der Vorstellung, dass die anhaltende Begeisterung für Technologie ihre Wurzeln in religiösen oder transzendentalen Einbildungskräften findet.“ *Markus T. Andersson*

Ásdís Sif Gunnarsdóttir, geboren 1976 in Madison, Wisconsin (USA), lebt und arbeitet in Reykjavík (Island). Gunnarsdóttir studierte an der UCLA in Los Angeles und an der School of Visual Arts in New York.